



Zuchtwartebrief

Zuchtbuch Bayern im Verband Bayer. Rassegeflügelzüchter e.V.

Obmann: Ralf George
Niedernberger Str. 4
63834 Sulzbach
☎ 06028/1490 Fax 06028/996136
e-mail: .george.ralf@t-online.de

Ursachenforschung

September 2010 / 600

Lieber Zuchtwart, bevor wir zur Möglichkeit der Tierkörperuntersuchung kommen, kurz zum Ausbruch verschiedener Krankheiten. Krankheit ist ein Allgemeinbegriff für alle Unregelmäßigkeiten an unserem Geflügel, das aber nicht verallgemeinert werden soll. Die Verursachung einer Krankheit kann infektiösen oder nichtinfektiösen Auslöser haben. Es können aber beide gemeinsam oder von einander unabhängig sein. Handelt es sich um einen Erreger, sprechen wir von einer Infektionskrankheit. Sie entwickelt sich am oder im Tier, zerstören Körpergewebe und sondern Ausscheidungen ab. Der Körper entwickelt Abwehrmaßnahmen. Nichtinfektiöse Krankheiten sind alle anderen, ausgenommen Erbkrankheiten. Obwohl nichtinfektiöse und infektiöse Krankheitsursachen verschieden sind, kann es immer Zusammenspiele geben, die hinterher schwer zu bestimmen sind.

Veranschaulichen wir die Infektion in zwei Abschnitten. Der eingedrungene Erreger kann sich im Körper vermehren. Hat das Tier genügend Abwehrkräfte und kann die Erregervermehrung stoppen, kommt es zu keiner ersichtbaren Krankheit. Gelingt es aber dem Tierkörper nicht, die Erregervermehrung durch körpereigene Abwehrkräfte zu stoppen, kommt es zu einer ersichtbaren Krankheit. Ist ein Tier mit einem Erreger infiziert, die körperlichen Abwehrkräfte verhindern aber eine Vermehrung, spricht man von einer stummen Infektion. Diese kann aber bei der nächsten Belastung des Tierkörpers ausbrechen.

Beispiel: Ein Bestand kann nach einer Ausstellung oder Zukauf mit Salmonellose infiziert sein, ohne Krankheitserscheinungen zu zeigen. In einer Stresssituation können die Abwehrkräfte eines Tieres so abgebaut werden, dass es zum Krankheitsausbruch kommt. Dasselbe erleben wir oft bei Trichomonadenbefall. Die Erreger der Trichomonas sind längere Zeit im Bestand. Erst bei Belastung (Zucht) kommt es zur sichtbaren Krankheit. Es gibt aber noch Krankheiten, die zum Tode führten, die nur durch eine Tierkörperuntersuchung zu lokalisieren sind.

Vermehrte Anfragen von Züchtern nach Untersuchungsmöglichkeiten ihrer kranken Tiere veranlassten mich, die Möglichkeiten, die wir in unserem Landesverband Bayern haben, wieder einmal offen zu legen. Es hat nicht jeder Züchter das Glück, einen Tierarzt, der auch Erfahrung mit Geflügel hat, in der Nähe zu haben. Viele Züchter aus unseren Reihen wissen nicht, wohin sie sich im Notfall wenden können. Leider wartet man dann auch oft zu lange - es müssen erst einige Tiere verenden - bis man sich zu einer Entscheidung bemüht, weil es auch eine Kostenfrage ist.

Kotproben, Kropf- oder Darmabstriche kann man wenn möglich vor Ort beim Tierarzt machen lassen. Des Weiteren gibt es auch Labore, wo man genanntes einsenden kann.

Wir in Bayern haben aber die Möglichkeit, Geflügel kostenlos untersuchen zu lassen und das sollten wir bei Bedarf schon nützen.

Was ist zu tun, bei einem verendeten Tier?
Nicht zu lange warten, je frischer, desto besser.
Wegen der ausscheidenden Flüssigkeit nicht in Folien, sondern in viel Zeitungspapier einwickeln.
Genauen Bericht über Krankheitsverlauf angeben.

Tiergesundheitsdienst Bayern e.V.
Fachabteilung Geflügelgesundheitsdienst
85586 Poing, Senator-Gerauer-Straße 23, Grub
☎ 089/9091-222, Fax 089/9091-202

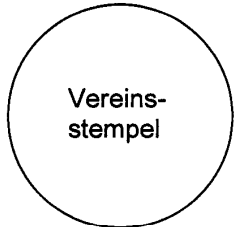
1. Ihre genaue Anschrift mit Telefon eintragen und die Unterschrift nicht vergessen.
2. Genauen Bericht über die Haltungform (Freilauf, Voliere, usw.) Fütterung und ausführlichen Krankheitsverlauf oder sonstige Abweichungen.
3. Adresse ihres Tierarztes, der dann einen ausführlichen Bericht bekommt. (Ausführlicher und mit Behandlungsanweisung, die sie in ihrem Bericht nicht haben).
4. Vereinsstempel auf dem Begleitschreiben nicht vergessen, da sie sonst für die Unkosten selbst auf kommen müssen.

Tierkörperuntersuchung kostenfrei

Kotprobenuntersuchung kostenpflichtig

tiergesundheitsdienst bayern e.V.

Fachabteilung Geflügelgesundheitsdienst
85586 Poing, Senator-Gerauer-Straße 23, Grub
Tel.: 089/9091-222, Fax.: 089/9091-202



Tierhalter:
.....
(PLZ)

Tagebuch-Nr.:
Eingangsdatum:
LEB-Nummer:

Tierarzt:

Befund per FAX:

Vorbericht zur Einsendung des Tierhalters

Rasse bzw. Herkunft: Bestandsgröße:
Schlupf bzw. Einstallung: Entnahmedatum:
Haltungsform: Käfig Boden Voliere Auslauf
Impfprogramm: TGD-Impfprogramm Sonstiges:
Futter-/Wasseraufnahme: Lege-/Mastleistung:
Anteil erkrankter Tiere: Anteil verendeter Tiere:
Symptome:
.....
.....
Verdachtsdiagnose: vorbehandelt

Untersuchungen des Tierarztes

..... Tiere lebend getötet gestorben Sonstiges

..... Leber Bakt. Salm MHK

..... Organe Bakt. Salm. MHK

..... bzw. Tupfer Milz Herz Leber Lunge Darm

andere

anaerob Pilz Histo Virusnachweis

..... Trachea Virusnachweis IF(IB ND ILT TRT Chlamydien)

..... Bursa IF Histo Virusnachweis

..... Kot Para Salm

..... Eier Salm

..... Blut Status HAH IB IB-Var. ND EDS

ELISA

SSA

Unterschrift